

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Naturschutz

303 Text

304 Das ökologische Gleichgewicht ist noch immer gestört. Gründe waren das
305 rücksichtslose Wirtschaften und Verhalten auf Kosten von Natur und Umwelt.
306 Während diese Ursachen heute größtenteils beseitigt sind, ergeben sich durch den
307 Verkehr (Schwerlast- und Individualverkehr) und den Flächenbedarf für
308 Wohnungsbau- und Gewerbestandorte erhebliche Probleme. Bei Umwelt- und
309 Naturschutzproblemen fordern wir ein Akteneinsichtsrecht
310 für Organisationen und Bürgerinnen und Bürger.
311 Wir unterstützen alle Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte zur
312 Herstellung und Erhaltung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen. Wir
313 befürworten die Erhaltung und Unterschutzstellung von Lebensräumen besonders
314 gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, sowie von Landschaftsbestandteilen, die
315 sich durch besondere Schönheit und Einmaligkeit auszeichnen bzw. besondere
316 Bedeutung für die Erholung haben. Ebenso sind die weiträumigen Waldflächen im
317 Ostteil des ehemaligen Altkreises Großenhain zu erhalten und für einen sanften
318 Tourismus zu nutzen.
319 Wir treten ein für die Weiterführung von Maßnahmen zur Landschaftspflege und zur
320 Erhaltung von Parks. Wir wollen das landschaftsgerechte Bauen und die Erhaltung
321 traditioneller Landschaftsbilder fördern, Bebauungspläne sollen auch einen
322 Grünordnungsplan erhalten. Vorhaben, die den Grundwasserspiegel absenken sind
323 besonders kritisch zu betrachten. In der Vergangenheit durchgeführte Absenkungen
324 sollten schrittweise wieder rückgängig gemacht werden. Der
325 Regenwasserversickerung ist verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen. Die
326 Versiegelung großer Flächen und die Bebauung der Flußauen wird durch uns strikt
327 abgelehnt. Wir unterstützen besonders alle be- und entstehenden örtlichen
328 Umwelt- und Naturschutzgruppen, sowie Initiativen zur Bewahrung von Natur und
329 Umwelt und streben mit diesen eine enge Zusammenarbeit an. Darüber hinaus
330 streben wir an, das Umweltzentrum von „Pro Natura“ im „Haus des Gastes“ in
331 Diesbar-Seußlitz zu einem kreisweiten Naturschutzzentrum im neuen Landkreis
332 auszubauen.
333 Die im Kreisgebiet vorkommenden, besonders schützenswerten Tierarten müssen
334 durch geeignete Maßnahmen weiter im Bestand stabilisiert werden. Biotope sind zu
335 erhalten und vor schädigenden Einflüssen zu schützen.